Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 50

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

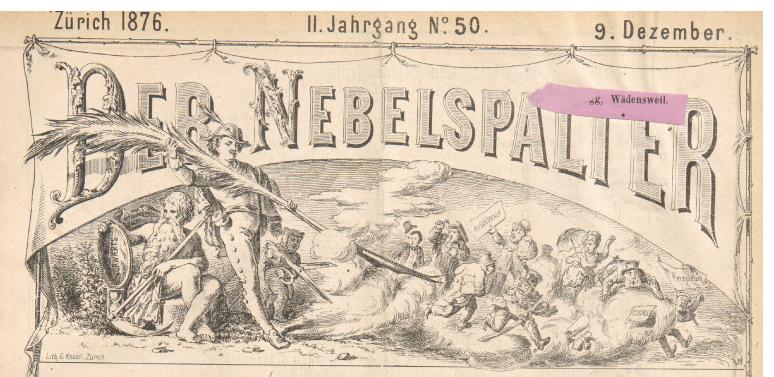
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch = sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Rebattion: Jean Röbli, Strebigaffe 29.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Mile Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für bas übrige Enropa, für Egypten und die Bereinigten Staaten Nordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerita, Aften und Anstralien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Gingelne Nummern 25 Cis.

Si vis pacem, para bellum.

In allen Arfenalen steh'n Mit mächtig langen Läufen, Die Friedensfeier zu begeh'n, Die Krupp'schen Orgelpfeisen. Beil man mit Sicherheit vernimmt: Der Zaar ist friedlich sehr gestimmt. Dieß zu bezweiseln Niemand wagt, Der Gortschakoff hat's ja gesagt.

Qui bellum parat, pacem vult. Das spricht ja für den Frieden! Der Zaar, er liebt das Land des Entt-Un's immer mehr — entschieden. D'rum eilt er an die Grenze strafs Und sagt zum Kriegsminister: pax!! Wer wohl dies zu bezweiseln wagt? Der Gortschakoff hat's selbst gesagt. Sagt Zaar zu seinem General: "Rüft' Frieden mir flatt bellum!" Denkt an die Logik doch einmal, — Dann dreht sich's auf der Stell' um. — Weil er zum Krieg sich rüftet sill, Beweist er, daß er Frieden will. Glaubt nur an Frieden unverzagt! Der Gortschakoff hat's nur gesagt.

Pot heiliges Kanonenrohr! Der Russ' wünscht nichts als pacem; Das geht wie Schuhwir klar hervor, So wahr ich post fornacem — Will sagen, hinter'm Ofen lieg', Es gibt auf Shre keinen Krieg: Daran Riemand zu zweiseln wagt, Weil Gortschakoss es selbst gesagt.

Bellum para, si pacem vis! Dieß Sprücklein wohlgerathen, Gilt auch bei unsern feminis, Nicht bloß bei Diplomaten. Den Weibern gegenüber muß Man stellen sich auf gleichen Fuß, Weil der Pantossel schlecht behagt; Auch das hat Gortschafoff gesagt.